



# CAUCASUS COOPERATION PROJECT Switzerland

## Das Projekt

Bei diesem Projekt geht es um die Zusammenarbeit zwischen den Pfadiorganisationen von Georgien und der Schweiz. Aktive und ehemalige PfadileiterInnen aus der ganzen Schweiz unterstützen die junge Pfadiorganisation der ehemaligen Sowjetrepublik Georgien bei ihrem Aufbau. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Ausbildung von LeiterInnen und der Beratung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Projekten.

## Das Land

Georgien bildet sowohl geographisch als auch kulturell eine Brücke zwischen Ost und West, Asien und Europa. Diese Rolle spiegelt sich auch in seiner langen, bewegten Geschichte und den einzigartigen Kulturgütern, die Georgien zu bieten hat. Leider fiel das Land nach dem Fall der Sowjetunion und dem Bürgerkrieg auseinander. Es fehlt überall an einer ausreichenden Infrastruktur und die Wirtschaft entwickelt sich nur sehr langsam.

Da die Jugendorganisationen der früheren Sowjetunion aufgelöst worden waren, gibt es nun kaum eine Möglichkeit für junge Menschen, sich ausserhalb der Schule weiterzubilden. Gerade in dieser Situation ist es umso wichtiger, dass sich eine Gesellschaft entwickelt, die ihrer folgenden Generation Werte und Zukunftsperspektiven vermitteln kann. Die Georgische Pfadibewegung, 1994 gegründet und in einigen Städten vertreten, ist eine Organisation, die sich für diese wichtige Entwicklung in der Gesellschaft einsetzt.

## Die Vergangenheit

Der Kontakt zur georgischen Pfadi begann 1999/2000 im Jamboree in Chile und führte zu einer engen und fruchtbaren Zusammenarbeit.

Im August 2002 wurde auf der Iffigenalp im Berner Oberland ein dreiwöchiger Ausbildungskurs mit dreizehn LeiterInnen aus Georgien durchgeführt. Zusätzliche TeilnehmerInnen aus der ganzen Schweiz halfen bei der Organisation und Durchführung dieses Lagers. Die GeorgierInnen erlebten ein typisches Zeltlager nach «Schweizer Art» und wurden zu Pfadi-LeiterInnen ausgebildet.

Im Frühling 2003 reisten vier Schweizer PfadfinderInnen nach Racha, einer Provinz im Kaukasus. Sie führten für die neuen LeiterInnen einen Lagerleiter-Kurs und parallel für die bereits ausgebildeten Leiter einen Ausbilderkurs durch.

Im Mai 2003 gründeten die SchweizerInnen den Verein Caucasus Cooperation Project, der zum Ziel hat, die Beziehung zu den georgischen Pfadfindern zu pflegen und sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Seit 2003 haben Pfadigruppen in Georgien zahlreiche Lager, Kurse, Workshops und weitere Aktivitäten durchgeführt. Die Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung der Aktivitäten erfolgte z.T. selbständig, z.T. in Zusammenarbeit mit dem CCP Schweiz. Zudem wurde 2005 auf dem Zürcher Üetliberg ein gemeinsames Ausbildungslager für LeiterInnen aus der Schweiz und Georgien durchgeführt.

Im Jahr 2007 hat eine Gruppe von PfadfinderInnen aus der Region «Kvemo Kartli» ein dreijähriges Programm für Kinder und Jugendliche gestartet, welches auf einem neu erarbeiteten Ausbildungskonzept basiert.

Um die langjährige Zusammenarbeit weiter zu vertiefen, wurde 2007 auch in Georgien ein Verein gegründet – das «Caucasus Cooperation Project Georgia».

## Die Zukunft

Die Schwerpunkte des CCP liegen in der Ausbildung und Unterstützung der PfadileiterInnen in Georgien. Um die Kontinuität der Strukturen zu gewährleisten werden nach wie vor neue LeiterInnen ausgebildet. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau von Pfadigruppen für 7 bis 11-jährige Kinder («Wölfe»).

Ein wichtiger Aspekt ist die Finanzierung der Aktivitäten. Die bisher ausgebildeten LeiterInnen sollen ihre Projekte nicht nur planen sondern auch selbständig finanzieren können. Deshalb werden die LeiterInnen bei der Formulierung von Gesuchen, der Dokumentation von Projekten und der Abrechnung über die gesprochenen Gelder unterstützt.

Ein weiteres Projekt ist der Aufbau eines internationalen Pfadizentrums in der Nähe von Rustavi. Die Liegenschaft – die zur Zeit noch über private Kredite finanziert wird – soll renoviert und ausgebaut werden und in das Eigentum von CCP Georgia übertragen werden.

## Die Donatoren

Das Projekt wird von privaten Gönnern und von verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen unterstützt: Stiftung Mercator Schweiz, Zürich; Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung, St. Gallen; Jacobs Foundation, Zürich; Lions Club St. Gallen; Lions Club Basel, Kirchgemeinde Stans; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UBS Private Banking, Bern; Ostprojekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) und des Dachverbandes zur Förderung von Jugendaustausch (Intermundo), Bern; Schweizerische Pfadistiftung, Zürich; Pfadibewegung Schweiz, Bern; atDta-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe, Jona; Peregrina-Stiftung, Basel; APV St. Otmar.

## Die Links

Das Land Georgien: [www.georgienseite.de](http://www.georgienseite.de), [www.cacianalyst.org](http://www.cacianalyst.org), [www.eurasianet.org/resource/georgia/index.shtml](http://www.eurasianet.org/resource/georgia/index.shtml), [www.parliament.ge](http://www.parliament.ge)

Die Kvemo Kartli Scouts: [www.scouts.ge](http://www.scouts.ge)

Das Caucasus Cooperation Project: [www.scout.ch/ccp](http://www.scout.ch/ccp)

